

## «Tag des Hundes» auch in Wattwil

**Wattwil** In der Schweiz leben mehr als eine halbe Million Hunde. Am 4. September findet erstmals der «Tag des Hundes» statt. Vereine aus der ganzen Schweiz freuen sich darauf, ihre Begeisterung für den Hund und das gemeinschaftliche Erlebnis mit Gleichgesinnten zu teilen. Das teilt die Schweizerische Kynologische Gesellschaft mit. Zu den Vereinen, die am Tag des Hundes teilnehmen, zählt auch der Hundesport Toggenburg. Er veranstaltet am 4. September von 13 Uhr bis 16 Uhr auf dem Vereinsgelände an der Austrasse 25 in Wattwil einen Plausch-Parcours für alle mit einem Fotoshooting und einer kleinen Festwirtschaft. Es ist auch genug Zeit vorhanden, um alle Fragen rund ums Thema Hund zu beantworten. (pd/mkn)

## Bestattung

**Mosnang** Gestorben am 25. August: **Guido Strässle**, geboren am 23. Juni 1935, von Kirchberg, verheiratet, wohnhaft gewesen in Mosnang, Chürzstrasse 12. Trauergottesdienst am Mittwoch, 1. September, 10 Uhr in der Kirche Mosnang.

## Toggenburger Tagblatt

**Verleger:** Peter Wanner.  
**Leiter Publizistik:** Pascal Hollenstein (pho).  
**Geschäftsführung:** Dietrich Berg.  
**Chief Product Officer:** Mathias Meier.  
**Werbemarkt:** Stefan Bai, Paolo Placa.  
**Nutzermarkt:** Zaira Imhof, Bettina Schibli.  
**Redaktion Toggenburger Tagblatt**  
Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfs, Stv.), Sabine Camedda (sas, Reporterin), Urs M. Henim (uh), Martin Knoepfel (mkn), Beat Lanzendorfer (bl).  
**Adresse:** Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.  
Telefon: 071 987 38 38.  
E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

**Redaktion St. Galler Tagblatt**  
**Chefredaktion:** Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).  
**Ressortleitungen:** Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).  
**Adresse:** Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.  
Telefon: 071 272 77 11.  
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

**Zentralredaktion CH Media**  
**Chefredaktion:** Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. / Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).  
**Leitung Produktion & Services:** Umberto W. Ferrari (uwf).  
**Ressortleitungen:** Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ostschweizer); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santti (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hoek (tho), Samuel Schumacher (sas).  
**Adresse:** Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.  
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

**Verlag**  
Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt  
Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Tel. 071 987 38 38. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

**Service**  
**Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.  
**Technische Herstellung:** CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.  
**Anzeigen:** CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: inserate-toggenburgmedien@chmedia.ch.  
**Abonnementspreise:** Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr (Toggenburger Tagblatt kompakt Fr. 305.– pro Jahr); Digital Plus: Fr. 236.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).  
**Auflage und Leserszahlen:** Toggenburger Tagblatt inkl. Kompakt: Verbreitete Auflage: 6 219 Ex. (WEMF 2020), Gesamtauflage: Verbreitete Auflage: 104 417 Ex. (WEMF 2020), Davon verkaufte Auflage: 100 236 Ex. (WEMF 2020), Leser: 257 000 (MACH Basic 2020-2). Quelle Leserszahlen: MACH Basic 2020-2.

## Toggenburger Tagblatt

**Herausgeberin:** Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

# Episoden der Geschichte des Tals

Das Toggenburger Museum feiert sein 125-Jahr-Jubiläum mit einem Theaterstück. Am Freitag war Premiere.

Christiana Sutter

Die 120 erlaubten Plätze im Zeltnar waren von Besuchern aus nah und fern besetzt. Sie alle waren gespannt auf das Theaterstück «Tigg-Tagg-Toggenburg». Die Szenen aus dem Toggenburg hat Michael Hasenfuss, Autor des Theaters, aus dem Fundus im Toggenburger Museum als fiktive Episoden zusammengestellt. Der gebürtige Deutsche hat sich schon fast als Toggenburger gefühlt, als er sich in das Material im Toggenburger Museum vertiefte.

Dass die Schauspieler, die Szenen nach den Vorstellungen des Autors auf die Bühne bringen, dafür ist Regisseurin Barbara Bucher verantwortlich. Musikalischer Coach ist Philipp Kamm. Er hat die musikalischen Ressourcen der Schauspieler genutzt, um die Szenen musikalisch zu begleiten.

Dass die Schauspieler, die Szenen nach den Vorstellungen des Autors auf die Bühne bringen, dafür ist Regisseurin Barbara Bucher verantwortlich. Musikalischer Coach ist Philipp Kamm. Er hat die musikalischen Ressourcen der Schauspieler genutzt, um die Szenen musikalisch zu begleiten.

## «Historia» weiss alles und kennt alle

Ein grosser Kasten mit vielen Schublädi steht auf der Bühne. Erste Darstellerin ist die Hausiererin «Historia». Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war Hausieren im Toggenburg weit verbreitet. Mit der Chräaze wurden Brot und Würste von Haustür zu Haustür getragen. Die Hausiertrucks war für schwerere Gegenstände geeignet. Dass der Toggenburger Dialekt vielfältig ist, wissen die Toggenburger. Ein junger Toggenburger Schauspieler bringt eine Sprecherzieherin in Berlin zur Verzweiflung. Es entwickelt sich ein amüsanter Dialog, der zu keinem gemeinsamen Nenner kommt. Dass die Hungersnot im frühen 19. Jahrhundert nicht Halt vor dem Toggenburg machte, zeigt eine weitere Episode.



Auch die Hungersnot im frühen 19. Jahrhundert war Thema einer Episode.

Bilder: Christiana Sutter

Immer wieder erscheint «Historia», der Geist des Toggenburger Museums, auf der Bühne. Sie ist es, die zwischen den einzelnen Episoden des Theaterstücks über die Men-



Marilyn Monroe wirbt in einer Episode für Kägi-Fret.

schen und Ereignisse berichtet. Sie weiss alles, sie kennt jeden und ihre Kommentare sind witzig und treffend. Sie sagt dann auch, «do söll ein säge, i dä Provinz werd kei Gschicht gschribä». Zu Beginn des 20. Jahrhun-

derts gab das Toggenburg vielen italienischen Migranten, den «Söhnen des Südens», Arbeit. Der Rickentunnel wurde gebaut, aber es wurde auch gestreikt. Dazu aufgerufen hat Benito Mussolini.

# Das Stäägefescht funktioniert auch bei Regen

Im Festzelt in Gähwil herrscht trotz dem anhaltenden Regen ein heisses Ambiente.

Das ist Pech, wenn man sich anderthalb Jahre lang auf die zweite Durchführung des Stäägefeshtes vorbereitet und es dann Petrus mit einem ganz und gar nicht gut meint. Ändern kann man das nicht, aber das Beste daraus machen, vor allem, wenn hinter dem Organisationskomitee und Präsident Marco Erismann ein rund 120-köpfiges Helferteam steht, das trotz widriger Umstände eine tadellose Durchführung garantiert. Das weiss der OK-Präsident zu schätzen, gleich wie die Besucher. «Allen Helfern, ob im Vor- oder im Hintergrund, gilt der grösste Dank. Allesamt haben sie wiederum tolle Arbeit geleistet und das ohne irgendwelche Entlohnung zu erhalten.»

Vor anderthalb Jahren begann das OK bereits mit der Planung dieser zweiten Durchführung, «und in den vergangenen zwei Wochen haben wir dann Vollgas gegeben. Wasser- und Stromzuleitungen, Toilettenan-

lagen sowie der Aufbau von Beleuchtung, Bühne, Festzelt hat uns wiederum gefordert. Doch auch dieses Mal haben wir es geschafft und konnten am Freitagabend guter Dinge eröffnen», sagt Erismann.

Im Gegensatz zur Premiere im Jahr 2019 fand das diesjährige Stäägefesht während zweier Tage statt. «Am Freitag öffneten wir das Zelt für das Feierabendbier. Dazu haben wir Bars mit unterschiedlichsten Getränkethemen

aufgestellt und das kam sehr gut an», sagt Marco Erismann. Das Stäägefesht findet auf der Anhöhe zwischen Gähwil und Oetwil statt, auf dem Areal des Neuhofs. Dass Landbesitzer Stefan Egli gleichzeitig auch Vizepräsi-

dent des OK ist, bringt nur Vorteile. «Da ergeben sich Synergien, von denen wir natürlich gerne profitieren», sagt Marco Erismann. Weiter erklärt der OK-Präsident, dass hinter dem Fest der Rössli-Club Gähwil steht und das Stäägefesht so zumindest finanziell etwas abgesichert ist. Erismann erklärt gleichzeitig, dass ohne die treuen Sponsoren gar nichts möglich wäre. «Denn der ganze Aufwand, den wir hier betreiben, ist wirklich riesig.»

Nach dem Familienplausch mit Kinderschminken und Ballonflugwettbewerb, viel Musik, Tranksamen, Esswaren, Barbetrieb und vielem mehr ist das zweite Stäägefesht Geschichte. Ob es eine dritte Durchführung geben wird, ist noch offen. «Aber wenn ja, dann sicher wieder im Abstand von zwei Jahren», sagt Marco Erismann.



Die Musig Gähwil spielte im Festzelt unter der Leitung von Sepp Zürcher.

Bild: Christoph Heer

Christoph Heer